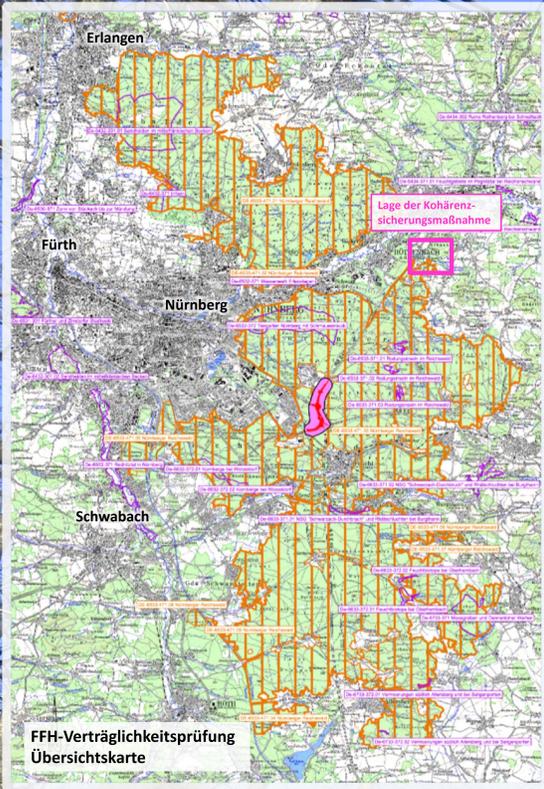


# Kohärenzsicherungsmaßnahme

## A6 Umbau AK Nürnberg/Ost



**Projekt:**

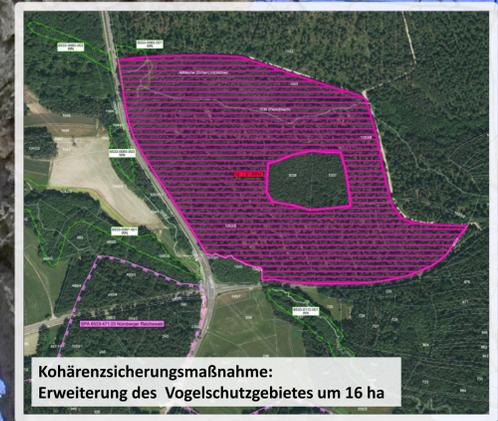
**A6 Umbau AK Nürnberg/Ost und sechsstreifiger Ausbau bis AS Fischbach**

- Waldverlust 16 ha
- Betroffenheit Vogelschutzgebiet und Bannwald

**Schutzgebiet:**

**Vogelschutzgebiet 6533-471 NÜRNBERGER REICHSWALD**

- Gesamtfläche 38.192 ha
- Lage überwiegend im Mittelfränkischen Becken, sowie zu kleinen Teilen im Vorland der nördlichen und mittleren Frankenalb – Hauptnaturraum Fränkisches Keuper-Lias-Land (D59)
- Zielarten Schwarzspecht, Mittelspecht, Grauspecht, Raufußkauz, Sperlingskauz, Hohлтаube, Wespenbussard, Habicht, Auerhuhn, Haselhuhn, Heidelerche, Ziegenmelker, Eisvogel, Neuntöter, Baumpeiper, Wendehals, Uhu, Rohrweihe, Halsbandschnäpper und Zwergschnäpper
- Davon im Wirkraum nachgewiesen: Schwarzspecht, Grauspecht, Hohлтаube, Wespenbussard, Habicht, Baumpeiper und am Rand des Wirkraums der Uhu
- Forstwirtschaftliche Nutzung im gesamten Gebiet
- Habitatqualität für die Zielarten sehr unterschiedlich ausgeprägt



**Maßnahmenbeschreibung:**

- Sicherung der Fläche und Erweiterung des Vogelschutzgebietes, Meldung an die EU
- Übernahme der Maßnahmen des Managementplanes für den Nürnberger Reichswald für das neue Gebiet wie Auslichtungsmaßnahmen, Freistellung von Spechtbäumen, Belassen von Totholz

**Risikomanagement:**

- Dauer 10 Jahre
- Monitoring im 2-Jahres-Turnus, jeweils Brutvogelkartierung, Habitatstrukturkartierung und Dokumentation
- Jahr 1: Status-Quo-Erfassung, anschließend Anwendung des Managementplanes für das Vogelschutzgebiet auch im Erweiterungsgebiet; dabei Anwendung der im Managementplan genannten „Notwendigen Erhaltungsmaßnahmen“
- Jahre 3, 5 und 7: sofern erforderlich, strukturverbessernde Maßnahmen wie weitere Auslichtungen, Freistellen von Spechtbäumen
- Jahr 10: Abschlussbericht des Monitorings und Bewertung der Lebensraumnutzung der vorhabensbedingt beeinträchtigten Vogelarten
- Korrekturmaßnahmen: Sofern die Lebensraumnutzung nicht nachgewiesen werden kann, weitergehende (aktive) Maßnahmen zur Strukturverbesserung wie Einbringen von Totholz, Förderung von Ameisen als Nahrungsgrundlage für Spechte, Erhöhung des Altholzanteils („Wünschenswerte Maßnahmen“ des Managementplanes)

